

48. Treue.

Volkslied. (B. 1., S. 1, Nr. 51, und S. 3, Nr. 49.)

Gemäßigt.

1. Es wa = ren ein = mal drei Rei = ter ge = fangen, ge = fan = gen wa = ren sie; sie wurden ge = fangen und ge =
 2. Und als sie auf die Brücke kamen, was be = geg = net ih = nen all = da? Ein Mädchen, jung an
 3. „Und wenn ich für euch bit = ten thu', was hül = fe mir denn das? Ihr zieht in frem = de

4. Das Mägdelein sah sich um und um, groß Trauern kam ihr an; sie ging wol fort mit
 5. „Guten Tag, gu = ten Tag, lieber Hr. Hauptmann mein, ich hab' eine Bitt' an euch: wollet mei = ner Bit = te ge =
 6. „Ach nein, ach nein, liebes Mägde = lein, das kann und darf nicht sein; die Ge = fangnen die müs = sen
 7. Das Mägdelein sah sich um und um, groß Trauern kam ihr an; sie ging wol fort mit
 8. „Guten Tag, du Herz = ge = fangner mein, ge = fangen bleibt ihr all = hier; ihr Ge = fangnen, ihr müs = set
 9. Was zog sie aus ih = rem Schürze = lein? ein Hemd, so weiß wie Schnee: „Sieh' da, du Hübscher und du
 10. Was zog er von sei = nem Fin = ger = lein? ein güld'nes Rin = ge = lein: „Sieh' da, du Hübsche und du
 11. „Was soll ich mit dem Rin = ge = lein? was soll ich da = mit thun?“ — „Lege du es in bei = nen

1. füh = ret, sei = ne Trommel ward da = bei ge = rüh = ret im gan = zen röm'schen Reich.
 2. Jah = ren, hat = te nicht viel Leid er = sah = ren: „Geh' hin und bit = te für uns!“
 3. Lan = de, laßt mich wack' = res Mägdelein in Schan = den, — in Schanden las = set ihr mich!“

4. Wei = nen, bei Straß = burg ü = ber die Stei = nen, wol vor des Hauptmanns Haus.
 5. den = fen und mir die Ge = fang = nen los = schie = sen, da = zu mein'n eig'nen Schatz!“
 6. ster = ben, Gottes Reich sol = len sie er = er = ben, da = zu die Se = lig = keit.“ —
 7. Wei = nen, bei Straß = burg ü = ber die Stei = nen, wol vor's Ge = fan = genen = Haus.
 8. ster = ben, Gottes Reich sollt ihr er = er = ben, da = zu die Se = lig = keit.“ —
 9. Fei = ner, du Herz = al = ler = liebster und du Mei = ner, das soll dein Sterbkleid sein!“ —
 10. Fei = ne, du Herz = al = ler = liebste und du Mei = ne, das soll mein Denkmal sein!“ —
 11. Ka = sten, laß es lie = gen, laß es ruhn, laß es ra = sten, bis an den jäng = sten Tag!“

(Deutsche Lieder für Jung und Alt. Berlin, 1818. S. 10.)